

Donnerstag, 12. März 2020

## Agenda

## Heute Donnerstag

## Dussnang

Kneipp-Treff, «Organ- und Muskelfaszen», Vortrag von Rahel Lenzlinger, 9.30, Restaurant Brückenwaage

## Kirchberg

Bibliothek und Ludothek, 16.00-19.00

## Münchwilen

Schul- und Gemeindebibliothek, 9.00-10.30, Bibliothek, Villa Sutter

## Sirnach

Schul- und Gemeindebibliothek, 15.00-19.00, Grünastrasse 16

## Tobel

«Freiheit - Mini Gschicht mit Gott», Konzert mit Toby Meyer, 19.00, katholische Kirche

## Wil

Stadtbibliothek, 9.00-18.00

BIZ geöffnet, 13.30-17.00, obere Bahnhofstrasse 20

Ludothek, 14.00-17.00, Ludothek Wil

## Wilen

Mittagstisch und Spiel, Anmeldung: Tel. 071 923 50 07, 11.30, Alterszentrum

Stricknachmittag, Wilener Tisch, 14.00, Dorfschür

## Morgen Freitag

## Balterswil

Kendy Toms & The Redboots, Rock'n'Roll, 21.00, Heaven Music Club, Hauptstrasse 35

## Bronschhofen

Wie wär's mit Tee?, Bittersüsse Komödie mit dem Theaterverein Bronschhofen, 20.00, Schulhaus Obermatt - Kultur Raum

## Kirchberg

Wallfahrtsgottesdienst, 9.00, katholische Kirche

## Wil

Chrabbeltreff, 9.00-11.00, Quartiertreff Lindenhof, Rotschürstr. 15

Stadtbibliothek, 14.00-18.00

Ludothek, 17.00-19.00

Charlie Chaplin - Das Musical, 20.00, Tonhalle

Suffocation, Belphegor & Hate, Europe Under The Black Death Metal Fire II, 20.00, Gare de Lion, Silostrasse 10

## Zuzwil

Mütter- und Väterberatung, 15.00-16.30, katholisches Pfarrheim

# Grösser, zentraler, zugänglicher

Die Pro Senectute Wil zügelt von der Zürcher- an die Obere Bahnhofstrasse.

## Gianni Amstutz

Für 15 Jahre war die Pro Senectute in Wil an der Zürcherstrasse 1, direkt beim Schwanenkreisel, zu finden. Nun zieht sie rund 250 Meter weiter an die Obere Bahnhofstrasse 36. Dort wird sie ab dem 2. April im 3. Stock des UBS-Gebäudes zu finden sein. Für die Pro Senectute Wil-Toggenburg ist der Umzug ein grosser Schritt.

Seit mehreren Jahren schon waren die Verantwortlichen auf der Suche nach einem neuen und vor allem grösseren Standort, der für sie als Sozialorganisation finanziell tragbar ist. Denn sowohl der Mitarbeiterbestand als auch das Angebot – beispielsweise im Kursbereich – ist bei der Pro Senectute in den vergangenen Jahren gewachsen. Da heute oft zeitgleich mehrere Kurse stattfinden, fehlt es an Räumen und auch für die Mitarbeitenden mangelt es an Arbeitsplätzen.

## Sicherheit und Zugang spielten eine Rolle

Peter Baumgartner, Stellenleiter der Pro Senectute Wil-Toggenburg, betont aber, dass die Standortfrage nicht nur wegen des Wachstums aufgekomen sei. «Die Räume an der Zürcherstrasse genügen heutigen Anforderungen in verschiedenen Bereichen nicht mehr.»

Da seien einerseits Sicherheitsaspekte, andererseits sei der Zugang zum Gebäude an der Zürcherstrasse nicht altersgerecht. Im Gebäude selbst gibt es zwar einen Lift, der Eingang ist jedoch nur über eine Treppe erreichbar. Für die Klientel der Pro Senectute ist dies alles andere als ideal. Personen mit Rollator oder Rollstuhl – und damit ein



Ab dem 2. April ist die Pro Senectute im 3. Stock des UBS-Gebäudes an der Oberen Bahnhofstrasse zu finden. Bild: Gianni Amstutz

Teil der Zielgruppe – wurden durch diesen Zugang bisher ausgeschlossen. Das ändert sich nun. Zwar wird die Pro Senectute auch im neuen Gebäude im 3. Stock angesiedelt sein, der alters- bzw. behindertengerechte Zugang ist mit zwei Liften sichergestellt. Ein weiteres Kriterium, das bei der Wahl des neu-

en Standorts eine Rolle gespielt habe, sei die Erreichbarkeit gewesen, sagt Baumgartner. Mit dem zentralen Standort in der Fussgängerzone wurde man fündig. Baumgartner erhofft sich, dass die Pro Senectute dadurch noch stärker wahrgenommen wird und mehr Personen erreicht.

Nach dem Umzug steht der Pro Senectute die doppelte Fläche zur Verfügung. Das entspannt einerseits die Situation für die Mitarbeitenden und schafft aber auch grössere Kursräume. Das bietet wiederum den Vorteil, dass Veranstaltungen, die aufgrund der Teilnehmerzahl bislang extern durchgeführt wer-

«Ich hoffe, am neuen Standort noch mehr Leute zu erreichen.»



Peter Baumgartner  
Stellenleiter Pro Senectute

den mussten, neu an Ort angeboten werden können. Hinzu kommt ein Treffpunkt bei den Kursräumen, wo sich die Teilnehmer vor oder nach einem Kurs bei einem Kaffee austauschen können. Eine Neuerung, die Baumgartner erfreut. Solche Kontakte zu ermöglichen, sei schliesslich ein wichtiges Anliegen der Pro Senectute.

Die Umbauten befinden sich in der Abschlussphase. Läuft alles wie vorgesehen, wird noch Ende Monat gezügelt. Die Pro Senectute bleibt deshalb zwischen dem 29. März und dem 1. April geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist in dieser Zeit aber gewährleistet. Nachdem der neue Standort am 2. April eröffnet wird, ist am Freitag, 24. April, ein Tag der offenen Tür geplant.

## Planungen für Japanfest laufen

Der Schweizerisch-Japanische Kulturverein Yamato bereitet sich aufs dritte Wiler Japanfest vor.

Wil Dies gab Vereinspräsidentin Atsuko Lampart-Fujii, an der Mitgliederversammlung bekannt, die am Wochenende im «Cinewil» stattfand. Wegen des Corona-Virus fehlten für einmal fast alle älteren Mitglieder. Aber auch ein paar jüngere Mitglieder wohnten der Versammlung nicht an Ort bei, sondern per Liveschaltung. Das Corona-Virus könnte schon zeitnah weitere Auswirkungen auf das Jahresprogramm des Vereins haben, denn er bestreitet mit seinem Origamistand auch einen Teil des Wiler Spielfestes, das Ende März im Stadtsaal über die Bühne gehen soll. «Wir warten erst einmal ab, ob der Bund die Veranstaltungsbedingungen verschärft. Der Ball für eine Absage oder die Durchführung liegt beim Spielfestkomitee», so Lampart-Fujii.

Positiver war Lamparts Ausblick auf das Wiler Japanfest. «Wir sind voll im Zeitplan. Ak-

tuell haben sich 26 Aussteller angemeldet – zwei mehr als beim letzten Mal.» Das Japanfest findet wie üblich am Sonntag statt. Dieses Jahr werden aber zum ersten Mal am Samstag bereits Workshops in Kalligrafie, Ikebana, Towado oder Origami auf dem Lokremise-Areal angeboten. «Wir wollen damit viele Schweizerinnen und Schweizer neugierig auf die japanische Kultur machen», so Lampart-Fujii.

Nicht nur für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt, sondern um eine weitere Person ergänzt, wurde der Vereinsvorstand, der sich nun aus folgenden Personen zusammensetzt: Atsuko Lampart-Fujii (Präsidentin, Bronschhofen), Christof Lampart (Kassier, Bronschhofen), Georg Stelzner (neu, Aktuar, Sulgen), Benjamin Bachmann (Beisitzer, Winterthur) und Turgut Temucin (Beisitzer, Dachsen). (pd)

## Zahlreiche Vakanzen in Zuckenriet

Die Dorf- und Wasserkorporation und die Kapellgenossenschaft suchen Kandidierende.

An der Bürgerversammlung der beiden öffentlich-rechtlichen Körperschaften des Dorfes Zuckenriet standen keine ausserordentlichen Traktanden an. Diese Voraussetzung und die Bedenken wegen des Corona-Virus hatten jedoch nur eine geringe Auswirkung auf die Beteiligung. Bei der Dorf- und Wasserkorporation lag sie bei 7,3 Prozent und bei der Kapellgenossenschaft bei 10,75 Prozent der Stimmberechtigten.

Dorfpräsident Eugen Nietlispach sprach in seinem Bericht die Wasserknappheit im vergangenen Jahr an. Die Kobesquelle konnte den gleichbleibenden Bedarf des Wasserverbands der Gemeinde Niederhelfenschwil nur mit einem zusätzlichen Wasserbezug aus der Grundwasserfassung Golf decken.

Bei den Wahlen im Herbst 2020 stellen sich die bisherigen Verwaltungsräte Stefan Schlauri, Richard Baumann und Präsident Eugen Nietlispach für eine

weitere Amtsdauer zur Verfügung. Christoph Fisch und Bruno Keller (beide seit 1992 im Amt) treten nicht mehr an. Nachdem 2019 für Netzerneuerungen 212 000 Franken investiert wurden, sind in diesem Jahr keine grossen Investitionen vorgesehen. Der Dorfpräsident erwähnte die abtretenden Amtsträger aus Zuckenriet und rief

zur Beteiligung am Geschehen im Dorf und in der Gemeinde auf.

### Hoher Besuch zum 60-Jahr-Jubiläum

Kapellpräsident Peter Imbach wies in seinem Bericht auf einige besondere Ereignisse hin. So befindet sich das gemeinsame Sekretariat der Seelsorgeeinheit

Mittleres Fürstentum (SEMF) neu im renovierten Pfarrhaus Zuzwil. Er stellte den Kapell-Verwaltungsrat für die Legislatur 2020/23 vor mit Peter Imbach, Cornel Rusch und Silvana Hengartner, die als Nachfolgerin von Corinne Thalman-Egold die Leitung Finanzen übernimmt.

Die Kapellgenossenschaft investiert 2020 in neue Mikrofone der Lautsprecheranlage und ersetzt den Mitteilungskasten. 2019 konnte zum 60-Jahr-Jubiläum der Georgskapelle Bischof Markus Büchel als Ehrengast begrüsst werden. Er leitete den feierlichen Gottesdienst, der vom Johanneschor umrahmt wurde. Peter Imbach rief die Kapellbürger auf, an der Bürgerversammlung der Kirchgemeinde Niederhelfenschwil vom 16. März um 19.45 Uhr teilzunehmen. Kirchenpräsident und Kollegienrat Michael Okle wird über den neuesten Stand bei der Priester-Vakanzen informieren. (pd)



Dorfpräsident Eugen Nietlispach dankte dem abtretenden Kassier Christoph Fisch (seit 1992 im VR). Bild: PD